

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 70

Samstag den 3. September

1859.

### Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen, Die Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungs-Revisions- und Abhörportale pr 1857-58 sind unter Vorlegung von projectirten Quittungen zum Beleg der Rechner bis Dienstag den 6. September 1859 hieher einzufenden.

Den 30. August 1859

K. Oberamt.  
Haberlen.

### Stuttgart. (Verdingung von Eisenbahnbauarbeiten.)

Zur Ausführung einer Eisenbahn von Cannstatt nach Wasseralfingen, werden mit höherer Genehmigung hienur die Bauarbeiten.

1) einer Brücke über die Rems bei Urbach

2) einer Brücke über den Kocher bei Alen.

zur Submission ausgetoten.

Beide Bauten erhalten massive Steinpfeiler und eisernen Oberbau, und sind deren, zur Veraccordirung bestimmte Arbeiten nach den vorliegenden Ueberschlägen berechnet.

zu 1) Grab- u Bagger-Arbeit

1756 fl. 51 fr.

Zimmerarbeit und Holzlieferung

9177 fl. 14 fr.

Maurer und Steinhauerarbeit sammt Maschinengerüst

17579 fl. 49 fr.

Sch. u. Arbeit

1400 fl. — —

Anstrich

878 fl. 20 fr.

zu 2) Grab- und Bagger-Arbeit

338 fl. 36 fr.

Zimmerarbeit sammt Holzlieferung

2213 fl. 12 fr.

Maurer- Steinhauer- und Pflasterarbeit incl Steinwurf

8057 fl. 38 fr.

Schmiedarbeit

140 fl. 40 fr.

Anstricharbeit

125 fl. — —

Die Pläne und Voranschläge und Bedingnißhefte können

zu 1) bei dem Eisenbahnbauamt Schorndorf

zu 2) bei dem Eisenbahnbauamt Alen eingesehen werden.

Biehaber zu Uebernahme dieser Arbeiten sind eingeladen, ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zu Arbeiten an der Remsbahn“ versehen, spätestens bis

Samstag den 10. Sept. Abends 6 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzurichten.

Stuttgart den 25. Aug. 1859.

K. Eisenbahnbau Commission

Schwarz.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Die Excapitulanten vom Jahr 1859 haben am Montag den 5. d. Mts. Vormittags 8 Uhr zu Abholung ihrer Abschiede hier zu erscheinen.

Dieselben haben ihre Urlaubs-Vorschriften, Abrechnungsbüchlein und Urlaubs-Pässe mitzubringen.

K. Oberamt  
Waibling. Amt.

Schorndorf.

Holzlieferung.

Die Lieferung des zu den Wasserabschlägen und Gerüsten für die Eisenbahnbrücke über den Beutelsbach nothwendigen Holzes, nach dem Uberschlag im ungefähren Betrag von 3800 fl. soll im Submissionsweg vergeben werden.

Die nähere Bezeichnung der Hölzer, sowie die Bedingungen sind bei dem hiesigen Eisenbahnbauamt einzusehen. Die Verhandlung findet Donnerstag den 8. September Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu die Offertlustigen mit Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen versehen, sich einfinden wollen.

Den 13 August 1859.

K. Eisenbahnbauamt  
Waiblingen.

Waiblingen.

Abstreichs-Record.

Aus dem Wasserablauf aus dem Keller des Oberamtsgefängnisses zu vermitteln, soll eine Leuchellage in den gegenüber befindlichen Graben hergestellt werden.

Die auf 16 fl 22 kr. veranschlagte Hand-Arbeit kommt nächsten Dienstag d. 6. d. M. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Abstreich.

Den 2 Sept. 1859.

Amtspflege.

Waiblingen. Die Gebäude-Eigenthümer werden nach Art. 12. des Gesetzes v. 14. März 1853., „Gebäude-Brand-Versicherung betreffend“, aufgefordert, die Aenderungen welche sich an ihren Gebäuden seit dem Okt. 1858 ergeben haben, binnen 8 Tagen anzumelden, damit sofort die neue Schätzung eingeleitet werden kann.

Den 1. Septbr. 1859

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Pförrch-Verkauf. Am nächsten Montag früh 7 Uhr wird der Pförrch auf dem Rathhaus versteigert.

Den 2 Septbr. 1859.

Stadtschultheißenamt.

Beinstein

Unterzeichneter hat aus einer Pflanzschast

**200 fl**

sogleich auszuleihen.

Gemeindepf. Bauer.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Zu der am nächsten Dienstag stattfindenden Hochzeit meiner Tochter, lade ich, meine vielen Bekannte und Geschäftsrunde, zu recht zahlreichem Zuspruch, auf den Abend, hiemit höflich ein.

Joh. Friedr. Stüber  
zum Pflug.

Waiblingen.

Die beiden Lacker sind angekauft  
1/2 M. 2, 7. am Rommelshäuser Weg  
mit 1 Baum zu 337 fl.

1/2 M. 7, 4. am Beinsteiner Weg  
mit 13 Bäumen zu 450 fl.

dieselben kommen Montag den 12. Sept.  
Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause  
in einmaligen Auffstreich. Hüge.

**Güter-Verkauf.**

Aus der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Stadtschreibe-  
Herrn Stadtschreibe-**Kaufmann** sind nachstehende Güter angekauft, und werden solche Montag den 5. Sept. Mittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus in einmaligen Aufstreich gebracht.

- 1 1/2 M. 22,4. auf der obern Röthe, 600 fl.
- 2 M. 26,6. unter dem Hellbacher Weg, 861 fl.
- 4/8 M. 18,0 auf der untern Röthe, 225 fl.
- 1 M. 26,6. äußern Schmalenpfad, 380 fl.
- 4/8 M. 1,9. im untern Schmalenpfad, 253 fl.
- 3/8 M. 46,4. innern Winterhalben, mit 12 Bäume, 450 fl.
- 7/8 M. 35,0. in der äußern Winterhalben, 500 fl.
- 7/8 M. 20,0. am Rommelshäuserweg, 628 fl.
- 1/8 M. 39,0. in der Spittelhalben, 100 fl.
- 4/8 M. 20,0. Wiesen ob dem Brühlgraben, 246 fl.
- 4/8 M. 14,0. Wiesen am Siechenhaus, 260 fl.
- 3/8 M. 22,0. Wiesen im obern Ring, 270 fl.
- 3/8 M. 37,0. Wiesen am Regenbach, 287 fl.
- 3/8 M. 39,0. beim Stadtweinberg, wiese, 217 fl.
- 19,0. Garten bei der Kellier, 80 fl.

- 3/8 M. 10,5. innern Winterhalben, mit 6 Bäume und 1/2 Breit. Erdbirn 370 fl.
- 4/8 M. 39,0. im Niebeisen, 240 fl.
- 1 M. 23,7. am Kleinheppacher Pfad, 381 fl.

Wozu Liebhaber einladet  
Pflüger.

**Waiblingen**

1/2 Morgen Acker auf dem Hohenrein mit Bäumen verkauft,  
Wer sagt die Redaktion.

**Waiblingen.**

Unterzeichneter ist Willens sein Haus zu verkaufen oder zu vermieten.  
Christian Curtle.

**Waiblingen.**

Am 11. dieses, 12. Trinit. wird hier das **Missionsfest** gefeiert, von halb 2 Uhr an und in der äußern Kirche, wozu die Freunde der Mission herzlich eingeladen werden.

Defan **Bührer.**

**Waiblingen.**

Zu vermieten auf Martini. Eine schöne sommige Logis bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, Speisekammer, Küche mit Kunstherd, Kammer, Keller und sonstige erforderlichen Gelassen. Eben daselbst sind verschiedene Kellerplätze zu vermieten bei

G. C. Herzog  
Eisensieder.

**Waiblingen.**

Sogleich oder bis Martini habe ich den mittlen Stock meines Hauses, bestehend in 3 ineinandergehende Zimmer, ein weiteres Zimmer, wovon 2 heizbar, schöne Küche, Kammer, und geschlossenen Keller, zu vermieten

Christian Pflüger.

**Waiblingen.** Meine obere Wohnung habe ich sogleich oder bis Martini zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Möbel dazu gegeben werden.

Jakob Pfander d. Untere,

**Geldauszuleihen**

Aus der Rüfer- und Kübler-Zunft-Casse liegen 100 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat

den 29 August 1859.  
Oberzunftmeister Christian Pflüger.

Eine neue Pugschmühle neuerer Art ist zu verkaufen bei Wagner Rapp in Großheppach.

**Waiblingen.**

Der Unterzeichnete sucht 10 kräftige Männer zum Steinbrechen im Taglohn und sichert denselben einen guten Lohn.  
Gottlieb Böhringer.

**Waiblingen.**

Ein paar lange Lederhosen hat jemand billig zu verkaufen.  
Wer sagt Ausgeber dieses Blattes.

## Die Franzosen in Algier. †

(Fortsetzung.)

Das auf dem jenseitigen Hügel liegende Dorf war der Sitz der anführenden Häuptlinge; es war unsere Aufgabe, uns derselben zu bemächtigen und sie zur Uebergabe zu zwingen. Während ihr Allah-ü-Allah (Herr Gott ist Gott) in den Bergen erscholl, schickten wir uns an zum Ausbruche. Unsere Effekten wurden kompagnieweise aufeinander gehäuft und Bedeckung dabei zurückgelassen.

In wenigen Minuten standen wir, mit weiten Trillichhosen angethan, und auch im Uebrigen so leicht als möglich gekleidet, in Reih' und Glied. Erste Zuaven, dritte Turcos, zweite Legion, neunzigste Vient! Tirailleurs. (Scharfschützen- oder Plänkler-) Vientien auseinander. Einige Eskadronen Spahis und Chasseurs d'Afrique waren uns beigegeben. Wir vertheilten uns kompagnienweise in einen weiten Halbkreis und sollten in diesen Stellungen einige Zeit lang die Manöver der Feinde beobachten, bevor Weiteres unternommen ward.

Während wir so in Gruppen beisammen auf dem Boden saßen, sprengten zwei Coums Herbei, um zu melden, daß vergangene Nacht eine Abtheilung unserer Truppen den Kabylen zum Opfer geworden. Wir sollten in ein nahegelegenes Thal hinabsteigen, um selbst zu sehen, was vorgefallen. Zugleich wurden mehrere Kompagnien aus verschiedenen Korps nebst einer Eskadron Spahis nach dem unsaubereren Orte abgesandt.

Als wir hinkamen, lagen ihrer hundert und fünfzig Mann, Offiziere und alles miteinander, im Blutbade und zwar ohne Köpfe, denn diese hatten die Feinde mitgenommen, um dieselben als Sieges-Trophäen auf ihre Säbel zu spielen. Es war die Volligeurs (Schützen) Kompagnie unseres Bataillons gewesen, welche hier abseits auf Vorposten gelegen. Ermüdet und abgespannt von den unaufhörlichen Anstrengungen hatten die nächstlichen Wachen geschlafen und die lauernden Kabylen hatten den Augenblick benützt, um in massenhafter Anzahl sich herbeischleichend die Vorposten lauilos niederzuzumegeln.

Weiter zu uns heran hatten sich die Feinde nicht gewagt, denn wie schon gesagt, war an unsern nächstlichen Wachsfeuer, wie beim Lageren einer größern Truppe immer, stets ein bewegtes Leben; sonst wären auch wir vor einem derartigen Angriff nicht sicher gewesen. Der scheußliche Anblick der Mordscene hatte auf uns Eindruck gemacht und wir fanden nur noch mehr auf Rache. Unzweideutige Spuren bewiesen uns, daß die That von demselben Stamme begangen worden sei, aus dessen Hän-

den wir, wie ich erzählt, einige Kameraden vor dem Kopfabschneiden gerettet hatten.

Auf unser Vordringen nach dem arabischen Zeltlager kamen in gestrecktem Galopp zwei der Aeltesten uns entgegengeritten. Sie ahneten nichts Gutes und suchten auf alle mögliche Weise darzutun, daß ihr Lager unschuldig an der Missethat sei. Sie wurden jedoch als Mithelfer überwiesen und als solche für mitschuldig erklärt, worauf sie zum letzten Mittel griffen und eine Entschädigung von baaren zwanzigtausend Francs boten.

Ihre Berathungen mit den Offizieren wurden unterdessen von unserem Geschrei überhört; laut und einstimmig forderten wir die Vernichtung des ganzen Lagers und die beiden Parlamentäre sprengten flugs nach den Zelten zurück.

Bunt durcheinander, Infanterie und Cavallerie stürmte Alles auf das Lager los, dasselbe in immer engeren Kreisen umzingelnd. An Widerstand war nicht zu denken und so wurde Alles, was nicht von den kreuz- und querschwirrenden Kugeln getroffen ward, mit Säbel und Bajonet niedergemacht.

Im Nu waren die Zelte von den Hufen der stummelnden Pferde niedergetreten; Vieh, Hunde und Geflügel flohen ängstlich auseinander und in wenigen Minuten war das Gemetzel beendet.

Nur noch eine Frau saß auf einem Steine, ein neugebornes Kind im Arme. Mit vorweisfelm Blide beobachtete sie die Gräueltzene und des eigenen Lebens überdrüssig ballte sie die Faust gegen uns und schleuderte wuthenbrannt das Kind gegen einen Steinhaufen, damit es zerflattert würde und nicht, wie es in ähnlichen Fällen schon vorgekommen, in die Hände der Franzosen falle und von diesen zum Feinde der Nation großgezogen werde.

Ehre, Vaterland, Familie, Vermögen, kurz Alles hatte ihr die Katastrophe geraubt, sie saß weinend, jährenbrannt, halb ohnmächtig auf dem Steine, ein wohlwärtiger Schiefer der Natur verhüllte ihren Geist für immer — sie war wahnsinnig geworden. Ein Augenblick noch und eine Kugel aus dem Karabiner eines Chasseurs d'Afrique durchbohrte ihr Herz, und sie aus der wolkenchweren Ogenwart erlösend war mit ihr das ganze feindliche Lager zum Irunde gemacht.

Sterbend schien sie ihre Latendgeister nochmals zu ermannen, denn sie stammelte noch mechanisch hervor: Allah ü-Allah! (Herr Gott ist Gott!) das et sidi Mahomed rassol Allah (und Mahomed ist kein Prophet) wor ihr auf den Lippen erstarrt.

Brod-Taxe unverändert.